

## **Zusammenfassung**

Die Freiheit der Bürger ist eine wesentliche Voraussetzung für die Stabilität des Staates. Die vorliegende Arbeit stellt in diesem Zusammenhang die Theorien von Baruch de Spinoza und Friedrich August von Hayek gegenüber. Ihre Argumentation weist wichtige Gemeinsamkeiten auf. Beide zeigen, wie ein Mangel an Freiheit auf Dauer zu Unzufriedenheit, weniger Zustimmung und schließlich zum Scheitern des Staates führen kann. Zugleich aber besteht ein wichtiger Unterschied. Spinoza befasst sich vor allem mit der bewussten Vernunft, Hayek dagegen mit dem unbewussten Erfahrungswissen. Dadurch aber ergänzen sie sich gegenseitig. Die Freiheit wird dann als selbstbestimmtes Leben im Sinne vom Erwerb, der Anwendung und der Weitergabe bewussten Wissens und unbewusster Erfahrung verstanden. Ein Mangel an Freiheit impliziert somit eine Behinderung des Informationsflusses, weil vorhandenes Wissen nicht verwendet wird und Chancen nicht genutzt werden. So lassen die Argumente Spinozas und Hayeks die Gründe erkennen, weshalb Staaten scheitern, wenn Wissen nicht frei erworben, angewandt und weitergegeben werden kann.

## **Abstract**

The freedom of citizens is a basic condition for the stability of the state. The present work compares the theories of Baruch de Spinoza and Friedrich August von Hayek. Their arguments have important similarities. Both show how a perpetual lack of freedom can lead to dissatisfaction, less approval, and finally to the failure of the state. At the same time there is an important difference. Spinoza concerns himself with rationality, while Hayek deals with the unconscious experience. Thanks to this they complement each other. Consequently, freedom is understood as self-determined life in the sense of acquiring, applying, and imparting conscious knowledge and unconscious experience. A lack of freedom implies an obstacle to the flow of information because neither existing knowledge nor given opportunities are used. Thus, Spinoza's and Hayek's arguments show the reasons, why states fail, if knowledge cannot be freely acquired, applied, and imparted.